



Halbjahresabschluss 2020

BLKB erzielt gutes operatives Ergebnis trotz COVID-19

Halbjahresgewinn bleibt mit 53 Mio. CHF auf Vorjahresniveau (–0,2%)

Gutes operatives Geschäft dank Erträgen von 177 Mio. CHF (+1%)

Geschäftserfolg von 80 Mio. CHF über dem Vorjahresniveau (+3,3%)

Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Umfang von 9 Mio. CHF gebildet aufgrund der vorsichtigen Beurteilung der wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19

Leicht höhere Cost-Income-Ratio von 51 Prozent bewegt sich auf weiterhin tiefem Niveau

Netto-Neugeldzufluss verdoppelt sich im Vergleich zum Vorjahr auf 847 Mio. CHF

Hypothekarvolumen beläuft sich auf über 20 Mia. CHF

Rascher und problemloser Wechsel von physischer auf digitale Kundenberatung während COVID-19 als Beweis für Richtigkeit der Digitalisierungsvorhaben

Zahlreiche Massnahmen zur Abfederung der Konsequenzen von COVID-19 in der Region und Unterstützung von Mitarbeitenden, Kunden und Gemeinschaft

Am Ausblick für das Gesamtjahr 2020 wird vorläufig festgehalten

Die BLKB erzielte mit einem Halbjahresgewinn von 53 Mio. CHF ein gutes Ergebnis trotz höherer Wertberichtigungen für Kreditrisiken und einer anhaltend schwierigen Zinssituation.

John Häfelfinger, CEO, sagt: «Das erste Halbjahr war durch die Auswirkungen von COVID-19 geprägt. In dieser herausfordernden Zeit haben sich unsere Grundpfeiler bewährt: Dank unserer äusserst soliden Kapital- und Liquiditätsausstattung und unserem auf eine zukunftsorientierte Beratung ausgerichteten Geschäftsmodell konnten wir unserer Kundschaft sowie der Gemeinschaft rasch und unkompliziert helfen. Gleichzeitig stellten wir die Kontinuität des Betriebs und die finanzielle Grundversorgung jederzeit ohne Unterbrüche sicher. Wir schalteten rasch vom physischen auf den digitalen Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden um. Die Erfahrungen während COVID-19 sind für uns der Beweis, dass wir mit unseren Digitalisierungsvorhaben auf dem richtigen Weg sind. Diese werden wir auch im zweiten Halbjahr konsequent vorantreiben. Ebenso werden wir weiterhin auf die Modernisierung der Bank und die Vereinfachung der internen Prozesse fokussieren. Wir haben in den ersten sechs Monaten wichtige Entscheide für eine schlankere, noch stärker auf unsere Kunden ausgerichtete Organisation gefällt, die wir im Verlaufe des Jahrs umsetzen werden.»

Risiko- und margenorientiertes Wachstum bei den Hypothekarkrediten

Die Hypothekarausleihungen sind seit Jahresbeginn mit 434 Mio. CHF im Rahmen des Markts auf 20 Mia. CHF gewachsen (+2,2%). Trotz COVID-19 kam es zu keinem substantiellen Einbruch bei der Hypotheken-Nachfrage. Die BLKB verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risikopolitik. Der Fokus des Hypothekengeschäfts liegt auf selbstgenutztem Wohneigentum in der Region. Diese Kredite machen 56 Prozent der gesamten Ausleihungen aus.

Entwicklung bei den Unternehmenskrediten geprägt durch COVID-19 und Wertberichtigungen

Die Kreditlimiten für Firmen (ohne COVID-Kredite) sind im ersten Halbjahr um 643 Mio. CHF auf 6,5 Mia. CHF (+10,9%) angestiegen. Kommerzielle Kredite machen 23 Prozent der gesamten Ausleihungen aus. Die BLKB beurteilt die wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19 vorsichtig. Sie hat deshalb im ersten Halbjahr Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Umfang von 9 Mio. CHF gebildet.

Die BLKB setzte sich seit Beginn von COVID-19 für eine rasche und unkomplizierte Liquiditätsüberbrückung bei ihren KMU-Kunden ein. Bis zum 30. Juni hat die BLKB im Rahmen des Kreditprogramms des Bundes insgesamt 1'190 Anträge bearbeitet und Kredite in der Höhe von 147 Mio. CHF zugesagt. Die grosse Mehrheit der Anträge betraf die sogenannten COVID-19-Kredite mit einem Betrag bis max. 500'000 CHF, die zu 100 Prozent vom Bund garantiert sind. Ausserdem setzt die BLKB zusammen mit der Standortförderung Baselland das Unterstützungsinstrument des Bundes für innovative Start-ups im Baselbiet um. Die

BLKB übernimmt hier jeweils 35 Prozent der Bürgschaft eines Kredits und somit das entsprechende Kreditrisiko. Bis zum 30. Juni wurden vier Anträge behandelt und Bürgschaftskredite von insgesamt 785'000 CHF an Start-ups gesprochen.

Im Rahmen der Initiative «100 fürs Baselbiet», mit der die BLKB innovative KMU im Baselbiet fördern und den bestehenden Start-up-Cluster im Kanton ergänzen will, konnten seit Lancierung im vergangenen Herbst vierzehn Vorhaben mit Krediten von insgesamt 3,6 Mio. CHF unterstützt werden.

Verdoppelung des Neugeld-Zuflusses als Zeichen für das hohe Vertrauen in die BLKB

Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die BLKB bleibt hoch. Der Netto-Neugeldzufluss hat sich mit 847 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr (400 Mio. CHF) mehr als verdoppelt und ist breit abgestützt. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen wuchsen auf insgesamt 18,1 Mia. CHF (+3,2%).

Die Kundenvermögen betragen 21,9 Mia. CHF (+1,6%), davon entfallen 3,5 Mia. CHF auf Verwaltungsmandate (-2%). Die in bankeigenen Fonds angelegten Vermögen belaufen sich auf 1,3 Mia. CHF (+5,8%).

Das Aktivgeschäft konnte grösstenteils durch Kundengelder refinanziert werden. Die Refinanzierungsquote beträgt zur Jahresmitte 82,9 Prozent.

Geschäftsertrag und Geschäftsaufwand auf Vorjahresniveau

Der Geschäftsertrag im ersten Halbjahr bewegt sich auf Vorjahresniveau (177,2 Mio. CHF; +1%). Angesichts des anhaltend anspruchsvollen Zinsumfelds konnte die BLKB den Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft halten (135,4 Mio. CHF; +1%). Aufgrund der Wertberichtigungen für Kreditrisiken fiel der Netto-Erfolg im Zinsengeschäft mit 126,7 Mio. CHF schliesslich tiefer aus als im Vorjahr (-3,9%). Stark zugelegt hat das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (36,5 Mio. CHF; +7,1%). Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg leicht an (8,9 Mio. CHF; +1,7%). Der übrige ordentliche Erfolg nahm ebenfalls zu (5,1 Mio. CHF; +503,4%). Im Unterschied zum Vorjahr fielen dieses Jahr keine Wertkorrekturen bei den Finanzanlagen an. Hinzu kommt ein höherer Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen.

Der Geschäftsaufwand im ersten Halbjahr war etwas höher als im Vorjahr (90,3 Mio. CHF; +1,8%), wobei der Personalaufwand höher (+6,3%) und der Sachaufwand tiefer (-4,7%) ausfielen. Die durchschnittlichen Vollzeitstellen haben im Halbjahresvergleich zugenommen. Der Rückgang bei den Sachkosten ist auf einen geringeren Aufwand im Bereich IT und Infrastruktur zurückzuführen.

Aufgrund der Wertberichtigungen für Kreditrisiken nimmt die Cost-Income-Ratio im ersten Halbjahr auf 51 Prozent zu. Sie bewegt sich gemessen am Geschäftsmodell und im branchenweiten Vergleich weiterhin auf sehr tiefem Niveau.

Der Geschäftserfolg erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresniveau (80,4 Mio. CHF, +3,3%) und ermöglicht es der BLKB, ihre Eigenmittel um 28 Mio. CHF weiter zu stärken. Unter dem Strich resultierte somit ein Halbjahresgewinn auf Vorjahresniveau (53 Mio. CHF; -0,2%).

Weitere Massnahmen zur Abfederung der Konsequenzen von COVID-19 in der Region

Zusätzlich zu den erwähnten Kreditprogrammen für KMU und Start-ups hat die BLKB weitere Massnahmen zur Abfederung der Konsequenzen von COVID-19 ergriffen.

Die BLKB hat sich dazu verpflichtet, selbst Vorauszahlungen im Umfang von 5 Mio. CHF an Lieferanten zu leisten. Davon floss bis am 30. Juni eine Summe von insgesamt 2,5 Mio. CHF an dreissig Lieferanten der BLKB.

Die Mitarbeitenden wurden unterstützt mit Homeoffice, zusätzlicher Flexibilität beim Gestalten des Arbeitsalltags und einer bezahlten Absenz zur Betreuung von schulpflichtigen Kindern. Ausserdem schuf die BLKB sechs zusätzliche Lehrstellen, um jungen Menschen, die ihre Lehrstelle aufgrund der durch COVID-19 bedingten Situation nicht antreten können oder keine Lehrstelle gefunden haben, eine Perspektive zu bieten. Ausserdem hat die BLKB lokale Künstler und weitere Vorhaben in der Region unterstützt. Sie stellte auch über die BLKB-Stiftung für Kultur & Bildung und ihren Crowdfunding-Kanal weitere finanzielle Mittel zur Verfügung.

Unternehmensstrategie weiter erfolgreich umgesetzt

Zukunftsorientierung ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und Geschäftspolitik der BLKB. Im ersten Halbjahr hat die BLKB folgende Meilensteine erreicht:

Sie berücksichtigt im kommerziellen Aktivgeschäft nebst den Finanzkennzahlen neu systematisch auch die Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte und führt ESG-Kriterien ein. Im Anlagegeschäft sind diese Kriterien bei der BLKB schon seit einigen Jahren Standard.

Sie fördert die Weiterbildung und Kompetenzerweiterung ihrer Mitarbeitenden. Im Juni lancierte die BLKB unter anderem in Zusammenarbeit mit der Kalaidos Fachhochschule einen eigenen CAS-Studiengang «Future Banking».

Sie unterstützt die im Juni gestartete Initiative [«sun2050.ch»](https://www.sun2050.ch) zur Förderung von Solarstrom und bietet eine Energie-Hypothek zur Finanzierung von energiesparenden Gebäudeinvestitionen an.

Sie ist seit dem 30. Juni im Vorstand von [Swiss Sustainable Finance](https://www.swiss-sustainable-finance.ch) (SSF) und will dort als Vertreterin der Retailbanken nachhaltiges und verantwortungsvolles Banking in der Schweiz weiter vorantreiben.

Sie startete Anfang 2020 zusammen mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung ein Klimaschutz-Projekt im Kanton Basel-Landschaft. Die BLKB fördert die Nutzung von Böden als CO₂-Speicher durch Humusaufbau und will damit ab 2021 ihre CO₂-Kompensationsleistungen in der Region tätigen.

Sie hat einen von Bankrat und Geschäftsleitung unabhängigen externen Nachhaltigkeitsbeirat ins Leben gerufen. Dieser hat eine beratende Funktion und arbeitet Empfehlungen zu strategischen und operativen Fragestellungen rund um die Nachhaltigkeit aus. Das Gremium besteht aktuell aus drei Mitgliedern.

Ausblick

Es ist nach wie vor schwierig, die vollen wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19 zu beurteilen. Die BLKB hält deshalb am ursprünglichen Ausblick für das Gesamtjahr 2020 vorläufig fest, auch wenn es in der zweiten Jahreshälfte nötig sein könnte, weitere Wertberichtigungen für Kreditrisiken zu bilden. Zur Bewältigung der von COVID-19 ausgelösten Herausforderungen setzt die BLKB weiterhin auf ihre Stärken: eine solide Kapital- und Liquiditätsausstattung, ein auf Kundennähe und zukunftsorientierte Beratung fokussiertes Geschäftsmodell und eine konsequente, risikobewusste Strategieumsetzung.

Bilanz

per 30. Juni 2020

(vor Gewinnverwendung)

Aktiven

	30.06.2020 CHF 1000 ¹⁾	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Flüssige Mittel	4 190 736	3 819 246	371 490	9,73
Forderungen gegenüber Banken	1 119 672	719 603	400 069	55,60
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 943 318	3 306	1 910 012	5 777,79
Forderungen gegenüber Kunden	1 760 388	1 470 709	289 679	19,70
Hypothekarforderungen	2 003 431 6	1 960 055 2	433 764	2,21
Handelsgeschäft	27 533	13 784	13 749	99,75
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6 424	4 396	2 028	46,15
Finanzanlagen	1 541 907	1 480 247	61 661	4,17
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40 625	29 282	11 343	38,74
Beteiligungen	24 015	24 165	-150	-0,62
Sachanlagen	94 071	1 070 93	-130 23	-12,16
Sonstige Aktiven	13 192	7 581	5 611	74,01
Total Aktiven	29 047 196	27 279 962	1 767 234	6,48
Total nachrangige Forderungen	2 000	2 000	0	-
davon mit Wandlungspflicht und/ oder Forderungsverzicht	0	0	0	-

¹⁾ Ungeprüft

Passiven

	30.06.2020 CHF 1000 ¹⁾	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 003 845	312 489	691 356	221,24
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 275 186	1 258 834	16 352	1,30
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18 053 702	17 486 757	566 946	3,24
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 173	804	369	45,94
Kassenobligationen	6 470	9 687	-3 217	-33,21
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 971 000	5 528 000	443 000	8,01
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 10 442	93 261	17 181	18,42
Sonstige Passiven	79 222	51 161	28 061	54,85
Rückstellungen	34 592	28 011	6 581	23,50
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 304 500	1 276 500	28 000	2,19
Gesellschaftskapital	217 000	217 000	0	0,00
Gesetzliche Gewinnreserve	934 136	878 208	55 927	6,37
Eigene Kapitalanteile	-4 123	-3 861	-262	6,77
Gewinnvortrag	7 057	6 296	762	12,10
Halbjahresgewinn	52 993		52 993	-
Jahresgewinn		1 368 116	-1 368 116	-
Total Passiven	29 047 196	27 279 962	1 767 234	6,48
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,00
davon mit Wandlungspflicht und Forderungsverzicht	0	0	0	0,00

¹⁾ Ungeprüft

Ausserbilanzgeschäfte

	30.06.2020 CHF 1000 ¹⁾	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Eventualverpflichtungen	242 193	164 966	77 227	46,81
Unwiderrufliche Zusagen	1 127 696	967 238	160 458	16,59
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	70 517	70 817	-300	-0,42
Verpflichtungskredite	0	0	0	0,00

¹⁾ Ungeprüft

Erfolgsrechnung

	30.06.2020 CHF 1000 ¹⁾	30.06.2019 CHF 1000 ¹⁾	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	144 878	156 592	-11 713	-7,48
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	4 829	6 788	-1 959	-28,86
Zinsaufwand	-14 299	-29 377	15 078	-51,33
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	135 409	134 003	1 406	1,05
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-8 718	-2 155	-6 563	304,55
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	126 691	131 848	-5 157	-3,91
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	26 466	23 307	3 159	13,55
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 821	3 754	67	1,78
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10 701	10 753	-51	-0,48
Kommissionsaufwand	-4 507	-3 763	-744	19,77
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	36 481	34 050	2 430	7,14
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	8 914	8 766	148	1,69
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	3 390	2 484	906	36,46
Beteiligungsertrag	1 001	1 733	-732	-42,23
Liegenschaftenerfolg	738	755	-17	-2,31
Anderer ordentlicher Ertrag	5	6	-0	-6,51
Anderer ordentlicher Aufwand	-28	-4 132	4 104	-99,32
Übriger ordentlicher Erfolg	5 106	846	4 260	503,40
Geschäftsertrag	177 192	175 511	1 681	0,96
Personalaufwand	-55 831	-52 520	-3 311	6,30
Sachaufwand	-34 495	-36 183	1 687	-4,66
Geschäftsaufwand	-90 326	-88 702	-1 624	1,83
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen	-8 297	-8 905	608	-6,82
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1 835	-85	1 920	-2 258,27
Geschäftserfolg	80 403	77 818	2 585	3,32
Ausserordentlicher Ertrag	1 195	2 743	-1 548	-56,45
Ausserordentlicher Aufwand	-30	0	-30	0,00
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-28 000	-27 000	-1 000	3,70
Steuern	-575	-467	-108	23,21
Halbjahresgewinn	52 993	53 095	-102	-0,19

¹⁾ Ungeprüft

Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Gesetzliche Gewinnreserve CHF 1000	Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1000	Gewinn- bzw. Verlustvortrag CHF 1000	Eigene Kapitalanteile (Minusposition) CHF 1000	Periodenerfolg CHF 1000	Total CHF 1000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	217000	878208	1276500	6296	-3861	136816	2510959
Erwerb eigener Kapitalanteile ¹⁾					-262		-262
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapital- anteilen ¹⁾		-176					-176
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapital- anteile ¹⁾		-38					-38
Dividenden und andere Ausschüttungen ¹⁾		142				-80054	-79912
Andere Zuweisung (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹⁾			28000				28000
Andere Zuweisung (Entnahmen) der anderen Reserven ¹⁾		56000				-56000	0
Veränderung Gewinnvortrag ¹⁾				762		-762	0
Halbjahresgewinn ¹⁾						52993	52993
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode¹⁾	217000	934136	1304500	7057	-4123	52993	2511563

¹⁾ Ungeprüft

Verkürzter Anhang

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Aufgrund der Rechnungslegungsverordnung der FINMA, gültig ab 1. Januar 2020, wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst:

Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits erfolgen zum Fair Value im Zeitpunkt des Beschlusses, diesbezügliche Erfolge werden wie Erfolge aus Veräusserungen behandelt. Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgen zum Buchwert.

Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die Wirtschaftsentwicklung im ersten Halbjahr war durch die Auswirkungen von COVID-19 geprägt. In dieser herausfordernden Zeit hat sich das Geschäftsmodell der BLKB bewährt. Dies zeigt sich daran, dass es keine Hinweise auf Faktoren gibt, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode wesentlich beeinflusst haben. Gleichzeitig beurteilt die BLKB die wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19 vorsichtig und hat deshalb im ersten Halbjahr die Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Erläuterungen zu den ausserordentlichen Erträgen und ausserordentlichen Aufwänden

	30.06.2020 CHF 1000 ¹⁾	30.06.2019 CHF 1000 ¹⁾
Ausserordentlicher Ertrag	1 195	2 743
– davon Veräusserungsgewinn aus Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen ²⁾	1 195	2 743
– davon Aufwertungen von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	0	0
– davon übriger ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	–30	0
– davon Realisationsverluste aus der Veräusserung von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	–30	0
– davon übriger ausserordentlicher Aufwand	0	0
Einlage in Reserven für allgemeine Bankrisiken	–28 000	–27 000

¹⁾ Ungeprüft

²⁾ 2020: Betrifft im Wesentlichen den Verkaufsgewinn aus der Veräusserung von Liegenschaften
2019: Betrifft im Wesentlichen Transaktionen von zwei Beteiligungen

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage der BLKB in der vergangenen Periode gehabt hätten.

Kontakt

Medien/Investor Relations,
medien@blkb.ch
investoren@blkb.ch

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal
Telefon +41 61 925 94 94
blkb.ch